Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

51 (28.6.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 51. Mittwoch den 28. Juni 1843.

Bekanntmachungen.

Nro. 11,622. Man sieht sich veranlaßt, wiederholt öffentlich bekannt zu machen, daß bei der diesseitigen Rechnungsrevision mehrere ständige Revidentenstellen mit einem jährlichen Gehalt von 600 bis 800 fl. zu besetzen sind.

Die Competenten um dieselben haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse sogleich zu melden.

Karlsruhe, den 11. Juni 1843.

Großherzogl. Katholischer Oberkirchenrath.

Siegel.

Die Wiederbesetzung des Kaminfegereidienstes zu Ispringen betr.

Nro. 15895. Durch die Beförderung des Kaminfegermeisters Stellberger auf den Eppinger Kaminfegereidienst ist der Kaminfegereidienst zu Ispringen, Oberamts Pforzheim, vacant geworden, welcher folgende 16 Orte umfaßt:

Dürrn mit Karlshausen, Bauschlott mit dem Großherzogl. Schlosse, Ispringen, Dietlingen, Ellmendingen, Eisingen, Ersingen, Bilfingen, Göbrichen, Dietenhausen, Nöttingen, Darmsbach, Ober- und Mittelmutschelbach, Langenalb, Ittersbach und Weiler.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen vier Wochen durch die ihnen vorgesetzten Bezirksämter bei diesseitiger Stelle zu melden, und sich dabei über Befähigung und tadellose Aufführung genügend auszuweisen.

Rastatt, den 30. Mai 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Das unlängst erfolgte Ausschreiben der erledigten zweiten Hauptlehrerstelle an der kathol. Volksschule zu Forst, Oberamts Bruchsal, wird dahin berichtigt, daß der neu zu ernennende zweite Hauptlehrer nicht die Hälfte, sondern nur ⅓ des dortigen Schulgeldes jährlich zu beziehen habe.

Durch das am 8. Juni d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Nicolai zu Weinheim ist die in die IV. Klasse gehörige Hauptlehrerstelle an der Mädchenschule daselbst mit dem Normalgehalt von 350 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheile am Schulgelde à 30 kr. von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Schönwald, Bezirksamts Triberg, ist dem Hauptlehrer Vincenz Schilling zu Rohrbach im nämlichen Amtsbezirk übertragen, und dadurch der katholische Schul-,

Meßner- und Organistendienst zu Rohrbach, Bezirksamts Triberg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen v. 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 109 Schulkindern, auf 36 kr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch ein verehrliches Decret des Großh. Hochpreisl. Evangelischen Oberkirchenraths vom 13. d. M., Nro. 10762, ist die unterzeichnete Bezirksschulvisitatur veranlaßt, die Stelle eines Lehrers an der Fabrikschule zu Lörrach auszuschreiben. Dieselbe erträgt 150 fl. und das Schulgeld von etwa 50 Kindern à 1 fl., für welche der Lehrer Kost, Wohnung ꝛc. selbst bestreiten muß, und ist nur für einen ledigen, inländischen, evangelischen, recipirten Schulkandidaten bestimmt, der aber wenigstens 1 bis 2 Jahre schon als Unter- oder Hülfslehrer sich geübt haben und gute Zeugnisse aufweisen muß. Derselbe hat täglich 3 Stunden Unterricht am Nachmittag und Abend zu ertheilen, und kann die übrige Zeit recht wohl zu Privatstunden verwenden. Die Bewerber haben sich längstens innerhalb 6 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch die Großh. Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Steinen bei Lörrach, den 19. Juni 1843.

Großh. Bezirksschulvisitatur.

Ziegler.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Breisach. [Ansuchen.] Nr. 18,835. Am 7. April d. J. wurde ein Mensch, der unter dem Namen Joseph Schmidt aus Mannheim in der Mitte des Monats Februar d. J. als Schlossergeselle zu Rothweil in Arbeit getreten war, wegen eines an seinem Meister mittelst Nachmachung eines Schlüssels verübten großen Diebstahls verhaftet. Er war im Besitz eines am 13. Februar d. J. von der Königl. Franz. Mairie zu Colmar auf den Namen Joseph Schmidt aus Mannheim ausgestellten Laufpasses, und hatte hiernach in Colmar eine Arreststrafe von einem Monat wegen Bruch eines Ehegelöbnisses erstanden gehabt.

Dieser Mensch gibt nun an, er sei etwa 30 Jahre alt, zu Mannheim geboren, jüdischer Religion (die Merkmale der Beschneidung hat er nicht an sich), sein Vater mit Namen Schmidt (den Vornamen will er nicht kennen) sei als Soldat in der französischen Armee in einer ihm unbekannten Schlacht gefallen, und auch seine Mutter Helena Becker sei vor 20 bis 22 Jahren in einem ihm unbekannten Städtchen (nach seinem Ausdruck) im Brabrant'schen gestorben. Mit seiner Mutter, die mit Quincailleriewaaren gehandelt habe, sei er überall umhergezogen; er habe sich nach deren Tode mit einzelnen Bekannten seiner Mutter, die er aber nicht zu bezeichnen wisse, herumgetrieben, und später habe er den Handel seiner Mutter allein fortgesetzt. Er will Hannover, Holland, Belgien und Frankreich durchreist haben; auch sei ihm vor zwei Jahren im Belgischen Hab und Gut gestohlen worden, seit welcher Zeit er sich nur mühselig, mit altem Eisen, Baumwollenwaaren und andern Gegenständen handelnd, in Frankreich durchgebracht habe.

Derselbe Mensch hatte sich schon am 23. Dec. v. J. mit einem ihm unterm 4. Juli v. J. von dem Königl. Franz. Präfecten zu Colmar auf den Namen Jos. Schmidt, Kammmacher aus Mannheim, ausgestellten Paß, um solchen Paß visiren zu lassen, bei uns eingefunden gehabt; allein als man ihn darüber zu Rede stellte, wie es komme, daß er den Dialekt der Mannheimer gar nicht spreche (er spricht nämlich jenen in der Gegend von Köln), so machte er sich mit Zurücklassung seines Passes eiligst davon.

Nach der mit dem Gr. Stadtamte Mannheim gepflogenen Communication hat sich herausgestellt, daß von einem Joseph Schmidt, Israeliten von dort, nicht das Mindeste bekannt ist, und da hieraus hervorgeht, daß dieser Mensch seinen wahren Namen und seine wahre Heimath nicht angegeben, und wir vermuthen dürfen, daß dieser Mensch irgend einer Diebs- oder Gaunerbande angehört; so ersuchen wir sämmtliche verehrliche Polizeibehörden uns etwaige Notizen, welche auf dessen persönliche Verhältnisse Bezug haben könnten, baldigst mittheilen zu wollen.

Wir fügen hier eine Personalbeschreibung des angeblichen Joseph Schmidt bei, und bemerken zugleich, daß derselbe die französische Sprache, außer einigen wenigen Wörtern, nicht versteht.

Signalement des angeblichen Joseph Schmidt.

Alter: 30 Jahre nach seiner Angabe; Größe: 5′ 3″ 2‴; Statur: untersetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsform: länglicht; Haare: braun;

Augen: blau; Augenbraunen: braun; Nase: länglicht; Stirne: nieder; Kinn: rund; Bart: schwacher brauner Backenbart.

Kleidung:

Derselbe war gut gekleidet und trug einen schwarz tuchenen Frackrock, schwarze Weste, schwarz tuchene Hosen, Stiefel und schwarzen Hut.

Breisach, den 12. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

Waldshut. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 9599. Daniel Hottinger von Lienheim, Tambour beim Großh. Leibinfanterieregiment in Karlsruhe, welcher einen zehntägigen Urlaub in seine Heimath erhalten hat und seither nicht mehr zurückgekehrt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem Regiment oder der diesseitigen Behörde zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Gesetze gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn auf Betreten entweder an des genannte Commando oder aber hieher abzuliefern, zu welchem Behufe das Signalement beigefügt wird.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll 3 Strich groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, graue Augen, blonde Haare, dicke Nase, rundes Kinn, und ist ohne Bart. Er war bei seiner Beurlaubung mit einem Uniformsrock, blauen Pantalons, Tschakko und Säbel versehen.

Waldshut, den 19. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Breisach. [Fahndung.] Nro. 17,565. Der ledige, 20 Jahr alte Bauernbursche Christ. Gut von Rothweil soll bei uns eine Strafe wegen Handgelübdebruchs erstehen; er hat sich nunmehr von Hause heimlich entfernt, und es werden daher sämmtliche verehrliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefänglich anher einzuliefern.

Breisach, den 7. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(1) Staufen. [Aufforderung und Ansuchen.] Nr. 13,850. In einer dahier anhängigen Untersuchungssache, wegen Meineids, fällt die Einvernahme des Taglöhners Konrad Seyfried von Oberflacht, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Reutlingen, als Zeugen, nöthig.

Da dessen dermaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zur Einvernahme zu stellen; und werden zugleich die resp. Behörden ersucht, uns den wirklichen Aufenthalt des Konrad Seyfried sogleich gefälligst wissen zu lassen.

Staufen, den 19. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckert.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Nro. 16,494. Der wegen lebensgefährlicher Drohung gegen seine Eltern und wegen Widersetzlichkeit gegen die öffentliche Gewalt in Untersuchung gestandene Daniel Feisch von Wintersdorf, dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, wird aufgefordert, sich zur Eröffnung des gegen ihn ergangenen Urtheils Großherzogl. Hofgerichts dahier zu sistiren.

Rastatt, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Oberkirch. [Fahndung.] Nr. 12,704. Soldat Christian Kraus von Sendelbach hat sich eines Betrugs dringend verdächtig gemacht, und konnte sein Aufenthalt zur Zeit noch nicht ermittelt werden.

Die Behörden werden deßhalb ersucht, auf diesen Burschen, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden und ihn auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″ 2‴; Statur: mittler; Haare: blond; Stirne: breit; Augen: blau; Augenbraunen: blond; Nase: aufgestülpt; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwach; besondere Merkmale: keine.

Stockach. [Fahndungszurücknahme.] Nro. 10,489. Der Soldat der nicht streitbaren Reserve, Samuel Rimmele von Aach, hat sich am 12 d. M. dahier gestellt, weßhalb die unterm 26. v. M. gegen ihn erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Stockach, den 21. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Bruchsal. [Aufforderung.] Nro. 15697. Christian Göhring von Unteröwisheim, Soldat bei Großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich von Hause unerlaubterweise entfernt. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiments-Commando sich zu sistiren, widrigenfalls er als Deserteur bestraft werden soll. Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, denselben im Betretungsfall zu arretiren und hieher oder an Großh. Commando des Leib-Infanterie-Regiments zu Karlsruhe abzuliefern.

Bruchsal, den 13. Juni 1843.

Großherzogliches Oberamt.

Leiblein.

Signalement. Alter 22½ Jahre; Größe: 5′ 9″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: breit.

Der Anzug desselben kann nicht angegeben werden.

Achern. [Fahndung.] Mathias Mutschler von Herbolzheim, welcher im vorigen Spätjahre als Eisenbahnaufseher sich dahier aufhielt, ist durch diesseitiges Erkenntniß vom 28. Novemb. v. J. wegen leichter Verwundung in eine viertägige polizeil. Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Da wir allen Nachforschungen ungeachtet bis jetzt keine Nachricht über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Mathias Mutschler erhalten konnten, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen zu fahnden, im Betretungsfalle die viertägige Gefängnißstrafe an ihm zu vollziehen und uns von dem Vollzuge unter Mittheilung des Kostenverzeichnisses in Kenntniß zu setzen.

Achern, den 21. Juni 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

(1) Staufen. [Straferkenntniß.] Nr. 13975. Da sich Mathias Eckerdt von Wettelbrunn und Karl Stiefvater von Untermünsterthal aus der Conscription pro 1841, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 30. Septbr. v. J., Nro. 27033, noch nicht gestellt haben, so wird nunmehr die den Refractairs im Gesetze vom 5. Octb. 1820 (Reg.Bl. Nr. XV.) angedrohte Strafe gegen Mathias Eckerdt und Karl Aug. Stiefvater hiermit erkannt.

Staufen, den 21. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Wolfach. [Aufforderung.] Nro. 8357. Dem wegen Diebstahls hier in Untersuchung stehenden Lorenz Ronecker von Maisach wurden nachbeschriebene 2 Halstücher abgenommen, deren Entwendung er verdächtig ist.

Die allfälligen Eigenthümer haben ihre Ansprüche alsbald anzumelden und zu begründen.

1) Ein schwarz seidenes, s. g. geripptes, viereckiges Halstuch, auf zwei Seiten mit hellgrüner Seide gesäumt, ohne Bezeichnung, taxirt zu 48 kr.

2) Ein dito, aber größer und abgenützt, mit schwarzer Seide gesäumt und in einer Ecke mit den Buchstaben I. B. mit dunkelgrüner Seide bezeichnet, geschätzt zu 30 kr.

Wolfach, den 24. Juni 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Ettenheim. [Straferkenntniß.] Nr. 14,113. Joseph Stulz von Schweighausen, welcher sich auf die Vorladung vom 5. April d. J. nicht sistirt hat, wird der Refraction für schuldig erkannt, und — neben Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle — in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Ettenheim, den 22. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fieser.

Oberkirch. [Diebstahl.] Nro. 12,512. Dem Bürger Andreas Kirn von Mösbach wurde in der vorigen Woche, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, ab einem Kleeacker ein Stück Tuch von 25 Ellen entwendet. Das Tuch war an beiden Seiten umnäht, um nicht ausfatzeln zu können, und hatte einen Werth von 10 fl. Am Ausgang sind noch ¾ Ellen s. g. Kudertuch eingewebt, weil es sonst dem Weber zu 25 Ellen nicht ganz gereicht hätte.

Wir bringen diesen Diebstahl behufs der Fahndung auf das Entwendete sowohl als auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Oberkirch, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Rastatt. [Diebstahl.] Nro. 16,409. In der Nacht vom 20. auf den 21. Juni d. J. wurden der Valentin Friedrich Weber's Wittwe dahier vom Speicher ein noch ziemlich neuer Kopfkissen-Ueberzug, roth und blau carrirt, und 2 Bettüberzüge, wovon der eine roth, blau und weiß, der andere roth und weiß carrirt ist; alle drei Stücke sind wahrscheinlich mit L. bezeichnet; — aus einem Zuber in der Küche 3 Mannshemden, wovon das größere mit E. E. gezeichnet, und aus dem unverschlossenen Schopf etwa

2½ Ellen ungebleichte Leinwand, sodann aus der Küche zwei, etwa 12 Pfund schwere Schinken, wovon der eine schon angeschnitten war, entwendet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf den Thäter und das Entwendete zur Kenntniß.

Rastatt, den 21. Juni 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Oberkirch. [Diebstahl.] Am 5. d. M. wurde dem Bauern Ciriak Halter von Oedsbach aus seiner Kammer ein Stück weißgebleichtes hänfenes Kudertuch in der Länge von ungefähr 50 Ellen entwendet.

Die Behörden werden ersucht, auf dieses Tuch, so wie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und auf Betreten hierher einzuliefern.

Oberkirch, den 20. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Bretten. [Diebstahl.] Nro. 15,323. In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurden dem Joh. Joseph Kratzmaier von Neibsheim mittelst Einsteigens in seine Kammer aus einer unverschlossenen Kiste folgende Gegenstände entwendet:

1) Circa 25 Ellen weißes hänfenes Tuch, werth per Elle 24 kr. . . . . 10 fl.
2) Circa 15 Ellen halb leinenes und halb baumw. Tuch, per Elle 30 kr. 7 fl. 30 kr.
3) Eine Bettziehe von Kölsch, blau, hell- und dunkelroth gewürfelt, unten weiß von Hänfentuch, ohne Zeichen, noch neu, werth . . . . . 6 fl.
4) Eine gleiche Bettziehe, bläulicht mit roth und weißen Streifen, werth . . 6 fl.
5) Zwei leinene, blau gedruckte Bettüberzüge, ohne Zeichen, beide werth . . . 14 fl.
6) Zwei Pfulbenziehen von Kölsch, zusammen werth . . . . . 4 fl.
7) Zwei fernere blau gedruckte kölschene Pfulbenziehen, noch neu, ohne Zeichen, werth . . . . . 4 fl.
8) Zwei blau gefärbte und gedruckte Kinderkopfkissen, noch neu, ohne Zeichen, werth . . . . . 48 kr.
9) Ein anderhalbblätteriges, weiß leinenes Tischtuch, ohne Zeichen, schon gebraucht, werth . . . . . 1 fl. 30 kr.
10) ein reustenes Leintuch, ohne Zeichen, noch neu, werth . . . . . 2 fl.
11) Verschiedene Stücke Leinwand, große und kleine, zusammengebunden, alte und neue durcheinander, zusammen werth . 2 fl.

Dies wird zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht.

Bretten, den 21. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Ettlingen. [Diebstahl.] Nro. 7817. Am 28. v. M. wurde dem Steinhauergesellen Franz Rakewitz aus seinem Wohnzimmer im Adlerwirthshause zu Burbach ein baumwollenes Hemd, welches ganz beschmutzt und ohne Zeichen war, entwendet; was hiermit behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ettlingen, den 10. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

(1) Ettlingen. [Editalladung.] Nro. 7992. Karl Müller von Busenbach hat ohne Staatserlaubniß seine Heimath verlassen und soll nach Amerika ausgewandert sein.

Derselbe hat innerhalb 3 Monaten dahier sich wegen des unerlaubten Auswanderns zu verantworten, widrigenfalls er nach der Landesconstitution wegen unerlaubten Austritts bestraft würde.

Ettlingen, den 13. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Neustadt:

(1) zwischen den Zehntpflichtigen der Gemeinde Reiselfingen und der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg;

im Bezirksamt Säckingen:

(2) a. des der Pfarrei Rickenbach auf der Gemarkung Willaringen zustehenden Zehntens,

b. des der Pfarrei Rickenbach auf der Gemarkung Wickertsmühle zustehenden Zehntens,

c. des der Pfarrei Rickenbach auf der Gemarkung Willadingen zustehenden Zehntens,

d. des derselben Pfarrei auf der Gemarkung Obergebisbach zustehenden Zehntens;

im Landamt Freiburg:

(2) zwischen dem Großh. Domainenfiscus und der Pfarrei Märzhausen, rücksichtlich des der Letztern auf dem domainenärarischen Zehnten in der Gemarkung Horben zustehenden Fruchtvorzehntens;

im Landamt Karlsruhe:

(2) des dem Kirchenfond zu Daxlanden auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Hüfingen:

(2) des der Pfarrei Donaueschingen auf der Gemarkung Sumpfohren zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stetten:

(3) des der Pfarrei Stetten auf der Gemarkung Stetten und auf jener des Filials Nusplingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des den Wittumgutsbesitzern zu Gailingen auf dortiger Gemarkung zustehenden Heu- und Oehmtzehntens;

im Oberamt Rastatt:

(3) des dem Studienfond zu Rastatt auf der Gemarkung Elchesheim zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(3) des dem Chorstift Wertheim auf Dietenhaner Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meßkirch:

(1) des dem Fürstl. Rentamte Wald, beziehungsweise der Landesherrschaft Sigmaringen, auf der Gemarkung Göggingen zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Oberkirch. [Bürgermeisterwahl.] Nr. 12715. Bei der heute in der Gemeinde Thiergarten stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindebürger und Accisor Johannes Hüger als Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätiget und sogleich ordnungsmäßig verpflichtet, was öffentlich bekannt gemacht wird.

Oberkirch, den 23. Juni 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Karlsruhe. [Vacante Gehülfenstelle.] Bei der Domainenverwaltung und Forstkasse Krautheim soll die Stelle eines Gehülfen mit einem tüchtigen Individuum aus der Zahl der Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten besetzt werden.

Die Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen vier Wochen bei der diesseitigen Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1843.

Großh. Hofdomainenkammer.

Seltzam.

Kauf-Anträge.

(1) Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Bäckermeister Johann Adam Sturm'schen Eheleuten und der Margaretha Krug von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. März l. J., Nro. 8795, unten verzeichnete Liegenschaften

Montags den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im hiesigen Gemeindehause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

I. Beschreibung der Liegenschaften der Adam Sturm's Eheleute.

18 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit mitten im Orte an der Landstraße, worauf eine einstöckige, mit 2 Wohnungen versehene Behausung mit gewölbtem Keller, Scheuer, Stallung, besonderer Remise und Schweinställen erbaut sind, einers. Franz Dewald, anderseits, so wie oben und unten die hiesige Gemeinde.

Hiezu gehören:

1 Viertel 12 Ruthen Wiesen in den Erlen und 20 Ruth. Acker in den Hausrechten, neben Georg Bellm und Andreas Wippel's Wittwe. Anschlag zusammen . . . . . 1800 fl.

Weinberg.

1 Viertel in der Gewann Altenberg, einerseits Xaver Schäfer, anders. Joh. Zelk's Erben. 140 fl.

1 Viertel in der Gewann Großwengert, einers. Fr. Schmitt, anders. B. Stang . . 100 fl.

30 Ruthen allda, einerseits Eva Schmitt, anderseits B. Woll . . . . . 100 fl.

1 Viertel in der Gewann Allmend, einerseits Jos. Hafner, anders. Peter Heußler . 140 fl.

30 Ruthen in der Gewann Idenberg, einers. Johann Schäfer's Wittwe, anderseits Adam Häfner . . . . . 80 fl.

Wiesen.

20 Ruthen in der Gewann Bergwiesen, einers. Johann Häfner, anders. B. Woll . . 60 fl.

1 Viertel in der Gewann Herrenwiesen, einers. Johann Bellm's Erben, anders. Franz Heiligenthal's Erben . . . . . 100 fl.

30 Ruthen allda, einers. Johann Schäfer's Wittwe, anders. W. Woll's Erben . 70 fl.

25 Ruthen in der Gewann Benzenwiesen, einerseits Graben, anders. Alois Jonitz 70 fl.

2 Viertel in der Gewann Lautermilch, einers. Anstößer, anders. Kath. Nonnenmacher 150 fl.

20 Ruthen in der Gewann Benzenwiesen, einers. selbst, anders. Michael Dickgießer 50 fl.

Aecker.

17 ½ Ruthen in der Gewann Hühnerberg, einerseits Tobias Sturm, anderseits K. Adam Frank's Erben . . . . . 40 fl.

2 Viertel 3 Ruthen in der Gewann Hellen, einers. Alex Bohner, anderseits Johann Meid's Erben . . . . . 280 fl.

1 Viertel in der Gewann Lerchenbiel, einers. Tob. Sturm, anders. K. Woll's Wittib 115 fl.

36 ½ Ruthen in der Gewann Rennberg, einers. K. Krätz, anders. Valentin Woll 70 fl.

3 Viertel in der Gewann Kirrlach, einerseits Ad. Knebel, anders. Peter Stang's Erb. 300 fl.

30 Ruthen in der Gewann Pfaffenweiher, einers. M. Krug, anders. K. Woll's Wittib 80 fl.

1 Viertel 10 Ruthen in der Gewann Meichelheck, einers. Franz Peter Sigel, anders. Joh. Freund . . . . . 140 fl.

1 Viertel in der Gewann Metzenloch, einers. Franz Häfner, anders. Aufstößer . . 80 fl.

20 Ruthen in der Gewann Seel, einerseits Johann Schäfer, anders. G. Bellm . 55 fl.

1 Viertel in der Gewann Knabenbimm, einers. Franziska Krug, anders. Andr. Heußler 120 fl.

17 ½ Ruthen in der Gewann Weihergärten, einers. Michael Koser's Erben, anders. die Gemeinde hier . . . . . 40 fl.

1 Viertel in der Gewann Sand, einerseits Adam Bellm, anders. L. Fank's Erben 70 fl.

2 Viertel in der Gewann Eich, einerseits Karl Thoma, anders. Tob. Sturm . . 260 fl.

1 Viertel in der Gewann Stettfelderweg, einers. Karl Woll's Wittwe, anderseits Peter Koser . . . . . 110 fl.

1 Viertel 20 Ruthen in der Gewann Zeuternerweg, einerseits Blasius Dickgießer, anderseits Karl Speckert . . . . . 190 fl.

II. Liegenschaften der Margaretha Krug.

1 Viertel 23 Ruthen Weinberg in der Gewann Dochberg, einers. Valentin Woll, anders. Eva Krug . . . . . 150 fl.

Wiesen.

1 Viertel 15 Ruthen in der Gewann Bleilzwiesen, einers. Adam Knebel, anders. Michael Fischer . . . . . 160 fl.

1 Viertel in der Gewann Lautermilch, einers. Pfarrgut, anders. Adam Knebel . . 70 fl.

35 Ruthen in der Gewann Holderwiesen, einerseits J. Brenzinger, anderseits Karl Anton Fank's Erben . . . . . 80 fl.

Aecker.

1 Viertel in der Gewann Großmild, einers. Joh. Kühn, anders. Jos. Bosch . . 100 fl.

2 Viertel in der Gewann Hellen, einerseits Johann Baumgärtner, anderseits Peter Fürerb's Erben . . . . . 240 fl.

30 Ruthen in der Gewann Pfaffenweiher, einers. Ad. Stang, anders. A. Sturm 80 fl.

1 Viertel 3 ⅓ Ruthen in der Gewann Grauäcker, einers. Georg Kuhn's Wtb., anders. Martin Kuhn . . . . . 80 fl.

20 Ruthen in der Gewann Weihergarten, einerseits Johann Bellm's Erben, anderseits Marx Nonnenmacher's Erben . . . 70 fl.

37 Ruthen in der Gewann Faulläcker, einers. Joh. Brecht, anders. Peter Jonitz . 105 fl.

2 Viertel 7 ½ Ruthen in der Gewann Metzenloch, einers. Valentin Woll, anderseits Franz Kuhn's Erben . . . . . 150 fl.

36 Ruthen in der Gewann Rennberg, einers. Ferdinand Schleicher, anderseits Joh. Häfner's Erben . . . . . 80 fl.

Langenbrücken, den 18. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Kehrbeck.

(1) Bruchsal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gant des Philipp Adam Abele von hier werden Dienstag den 4. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

1 Morgen 6 Ruthen Acker im Eichholz links, einers. Weg, anders. Aufstößer,

1 Viertel 20 Ruthen Acker im untern Heubühl, einers. Domainengut, anders. Jakob Heß,

2 Viertel Acker rechter Hand des Ubstadter Wegs außerhalb der Brücke, neben Bürgermeister Ursini und der Kaplani,

nochmals zu Eigenthum versteigert, und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn dieses unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Bruchsal, den 20. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Göldner.

(1) Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge geehrter Verfügung Großh. Bezirksamts Bühl vom 6. Mai d. J., Nr. 10,332, werden dem Bürger und Rebmann

Joh. Nesselhauf von Affenthal am 11. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gastwirthshause zum Auerhahn daselbst folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung zum Kaufe ausgesetzt; als:

1) Ein anderhalbstöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung, nebst Haus- und Hofraitheplatz im Ort Affenthal, einerseits Lukas Meyer, anders. und oben Klemens Meyer, unten der Weg.
2) 20 Ruthen Reben im Steinloch, einerseits Basilius Krauth, anders. Friedrich Bauer.
3) 20 Ruthen Reben im Vogelsgesang, einers. Alex Vetter, anders. Amand Meyer.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eisenthal, den 23. Juni 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht, Rathsschrbr.

(2) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 20. u. 27. Jan. d. J., Nr. 1894 und 2327, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Ignaz Kolb der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn dasselbe den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 62′ 4″ lang, 52′ 3″ tief, worunter gewölbte Keller; sodann ein zweistöckiges, von Holz erbautes Hintergebäude dabei, mit dem Platze, auf welchem diese Gebäulichkeiten stehen, und sammt Hofraum, zusammen angrenzend: einers. Schuster Franz Leile, anders. die Sonnengasse, hinten Dreher Franz Seefels und Metzger Stanislaus Kah, vornen die Sophienstraße.

2.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Weber Philipp Kiefer, anderseits Anton Stein, oben Fidel Ehinger jung, unten Xaver Kah zur Stadt Paris.

Baden, den 31. Mai 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger.

vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

(1) Pforzheim. [Kostlieferung.] Die Kostlieferung für das allgemeine Arbeitshaus (polizeiliche Verwahrungs-Anstalt) und für die Siechen-Anstalt hier, und zwar für beide Anstalten gemeinschaftlich, für die Zeit vom 1. Oct. d. J. bis letzten September 1844, sohin für ein Jahr, wird im Wege der Soumission vergeben. Die Angebote müssen bis zum 15. Juli d. J. mit genauer Angabe der Preise für jede Kostgattung bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises verschlossen und portofrei eingereicht werden. Zugleich sind Leumundszeugnisse, so wie solche über die Befähigung zur Kostbereitung und Stellung einer Caution von 2000 fl. in Liegenschaften anzuschließen. Die Kostbedingnisse können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Pforzheim, den 20. Juni 1843.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.

Becker.

(1) Pforzheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung von 60,000 bis 80,000 theils zweipfündigen, theils dreipfündigen Laiben Brod und 12 bis 16,000 Wecken in das allgemeine Arbeitshaus und in die Siechenanstalt wird für die Zeit vom 1. October d. J. bis Ende September 1844 im Soumissionswege vergeben werden. Die Liebhaber hiezu haben in ihren Angeboten die Preise deutlich anzugeben und solche längstens bis zum 15. Juli d. J. bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises zu Rastatt verschlossen und portofrei einzureichen. Der Lieferant hat eine Realcaution von 1000 fl. zu stellen. Die Lieferungsbedingnisse können auf diesseitiger Kanzlei täglich eingesehen werden.

Pforzheim, den 20. Juni 1843.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Siechenhauses.

Becker.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg